C.H.BECK
www.chbeck.de

Unverkäufliche Leseprobe

Klaus Mackowiak
Die 101 häufigsten Fehler im Deutschen

224 Seiten, Paperback
ISBN: 978-3-406-59246-1

© Verlag C.H.Beck oHG, München

4. Einkommenssteuer/Einkommensteuer

Fugen-*s*

Bei Wortzusammensetzungen und -ableitungen taucht an der Verbindungsstelle oft ein Fugen-*[e]s* auf: *Verbindungsstelle, Volkslauf, Hundstage, Siegeszug, Armutszeugnis, jünglingshaft* u. a. Seinen Ursprung hat das Fugen-s in einem erstarrten Genitiv. So ist *Siegeszug* interpretierbar als: Zug des Sieges, *Volkslauf* als Lauf des Volk[e]s. Allerdings verdanken sich viele Fugen-*s*-Konstruktionen schlicht Analogiebildungen; das heißt, es wird ein Fugen-*s* oft auch da eingesetzt, wo das Substantiv den Genitiv gar nicht auf *-s* bildet: *Verbindungsstelle, Armutszeugnis* trotz «Stelle der Verbindung», «Zeugnis der Armut».

Originaldokument
© Verlag C.H.Beck

Wann ein Fugen-*s* zu setzen ist und wann nicht, lässt sich nicht als allgemeingültige Regel formulieren. Über die Üblichkeiten informieren die einschlägigen Wörterbücher. Gelegentlich schwankt auch der Gebrauch: *Schadenersatz/Schadensersatz, Einkommensteuer/Einkommenssteuer* u. a.

Für bestimmte Arten von Zusammensetzungen lassen sich jedoch Faustregeln angeben:

Zusammensetzungen mit Fugen-*s*

Ein Fugen-*s* wird meist (!) verwendet in Zusammensetzungen mit

- den Bestimmungswörtern *Armut, Bahnhof, Bischof, Friedhof, Geschichte, Hilfe, Leumund, Liebe, Maulwurf*, etwa in: *Armutszeugnis, Bahnhofshalle, Liebesgabe, Hilfsarbeiter, Geschichtsbuch*; Ausnahmen z. B.: *hilflos, hilfreich, liebebedürftig, liebeleer, liebevoll, lieblos, liebreich, Liebreiz, Geschichtenerzähler, Geschichtenmacher* (mit *-en-*, wenn *Geschichte* in der Bedeutung von «Erzählung», «Extratour» verwendet wird)
- einer Verbableitung auf *-en* als Bestimmungswort: *anerkennenswert, lesenswert, Schlafenszeit*
- substantivischen femininen Bestimmungswörtern, die über das Suffix *-t* von Partikelverben zu Substantiven geworden sind: *Abfahrtszeit, Ansichtskarte, Vorsichtsmaßnahme*; Ausnahmen etwa *Abfahrt[s]gleis* u. v. a. (Unter den hier gemeinten Partikelverben versteht man Verben, die mit präpositionalen Einheiten und an-

deren Partikeln beginnen und bei denen diese Einheiten auch die Betonung tragen. So sind *ausgleichen* und *umfahren* (= über den Haufen fahren) solche Partikelverben, da die Betonung auf *aus-* bzw. *um-* liegt. Dagegen sind *durchleiden* und *umfahren* (= um etwas herumfahren) zwar auch Partikelverben, gehören aber nicht zu dieser Gruppe, da die Betonung jeweils auf dem Verbstamm liegt.)

- Bestimmungswörtern auf die Suffixe *-tum, -ing, -ling, -heit, -keit, -schaft, -ung, -ion, -tät, -sal, -at, -um*: *Eigentumsvorbehalt, Frühlingserwachen, Wahrheitsfanatiker, Heiterkeitserfolg, Botschaftsmitarbeiter, hoffnungsvoll, portionsweise* (Ausnahmen sind die Zusammensetzungen mit *Kommunion-*), *Majestätsbeleidigung, Notariatsangestellte, museumsreif*. (Achtung: Es geht hier nur um Suffixe, nicht um die bloße Buchstabenfolge; daher gehören Wörter wie *Ion, Million, Prion, Tat, Pirat, Baum, Rum* usw. nicht in diese Gruppe und können durchaus ohne Fugen-*s* mit anderen Wörtern verbunden sein: *Ionenaustauscher, Tatmensch, Piratenbraut, Rumtopf* usw.)

© Verlag C.H.Beck Originaldokument

Zusammensetzungen ohne Fugen-*s*

Es wird meist (!) kein Fugen-*s* verwendet in Zusammensetzungen mit

- einsilbigen femininen Bestimmungswörtern: *Nahtstelle, Prachtkerl, Nachtwächter, Jagdhund, Spurbreite, spurlos* (es können aber andere Fugenzeichen auftreten, z. B.: *-en* wie in *Fahrtenmesser, Spurenelement*)
- zweisilbigen femininen Bestimmungswörtern auf *-e*: *Kältebrücke, säurefest, mühelos* (oft treten aber andere Fugenzeichen auf, etwa das Fugen-*n*: *Beulenpest, Größenwahn, eulenhaft*)
- femininen Bestimmungswörtern auf die Suffixe *-ur* und *-ik*: *Literaturgeschichte, Naturschutz, Mathematikbuch, kritiklos* (oft treten aber andere Fugenzeichen auf, etwa das Fugen-*n*: *Armaturenbrett, Figurentheater*)
- Bestimmungswörtern auf die Suffixe *-er* und *-el*: *Malermeister, Marterpfahl, Hobelspäne, Schnabeltasse, knüppeldick, rappelvoll, windelweich* (Ausnahmen z. B.: Altertümliches wie *Reiters-/Wandersmann* und Zusammensetzungen mit *Henker-*: *Henkersmahlzeit*)

- Bestimmungswörtern auf *-sch, -[t]z, -s, -ß, -st*: *Fischsuppe, tischfertig, Platzhirsch, blitzschnell, Losglück, Maßanzug, Wurstware*

Einige Besonderheiten

Schauen wir uns noch einige Besonderheiten bei der Verwendung des Fugen-s an:

- Zusammensetzungen mit *-steuer* als Grundwort
  Die Steuerbehörden haben für ihren Verwendungsbereich in folgenden Zusammensetzungen das Fugen-*s* abgeschafft: *Einkommen-, Grunderwerb-, Körperschaft-, Vermögen-, Versicherungsteuer* u. a. Allgemein üblicher ist hier aber der Gebrauch des Fugen-*s*: *Einkommenssteuer, Vermögenssteuer* usw.
- Zusammensetzungen mit *-straße* als Grundwort
  Nach oben Ausgeführtem wäre in die folgenden Zusammensetzungen mit *-straße* eigentlich jeweils ein Fugen-*s* einzusetzen; wegen des *s*-Anlautes von *-straße* lässt sich aber auch die Schreibung ohne Fugen-*s* vertreten: *Bahnhof[s]straße, Freiheit[s]straße*.
- Zusammensetzungen aus Substantiv und Partizip
  Hier wird das Fugen-*s* häufig ausgelassen, was wohl auch damit zusammenhängt, dass das zugrunde liegende Verb ein Akkusativobjekt regiert. Wen stillt x? Das Blut. Also: *blutstillend*. Ebenso: *verfassunggebend, herzerquickend*; *Vertragschließender, Gewerbetreibender* (Ausnahmen z. B.: *kriegsentscheidend, staatserhaltend*).
- Zusammensetzungen aus mehr als zwei Bestandteilen
  Nicht sehr regelmäßig, aber doch häufig wird in mehrteiligen Zusammensetzungen in die Hauptfuge ein Fugen-*s* gesetzt, auch wenn in einer zweiteiligen Zusammensetzung kein Fugen-*s* stünde: *Friedhofstor*, aber: *Hoftor*, *Mitternachtsstunde*, aber: *Nachtstunde*. Stets ohne Fugen-*s* aber: *Fußballschuhe*, *Kindbettfieber* u. a.
- Bindestrich
  Einen Bindestrich setzt man bei Zusammensetzungen mit Fugen-*s* gewöhnlich nicht. Man setzt ihn jedoch, wenn es gilt, Missverständnisse zu vermeiden: *Preis-Leistungs-Verhältnis*, oder wenn die Zusammensetzung eine Abkürzung enthält: *Entsorgungs-AG, Überzeugungs-FKKler*. Wenn man unbedingt will, kann man den Bindestrich auch der Übersichtlichkeit wegen setzen: *Heimstättensanierungs-Projektgruppe*.

Originaldokument © Verlag C. H. Beck

Anmerkung: Einerseits ist das Ob oder Ob-nicht des Fugen-*s* eine recht komplexe Angelegenheit, und vielfach geht es mit genauso wie ohne. Andererseits zeigt die Erfahrung, dass meist dann Unsicherheit über die Verwendung des Fugen-*s* herrscht, wenn man es sowohl setzen als auch weglassen kann – also man ohnehin nichts falsch machen würde, egal, wie man sich nun entschiede. Die hohe Trefferwahrscheinlichkeit scheint nahezulegen, dass man sich hier oft zu viele Gedanken macht.

5. Am Freitag, dem 10. August 2007, um 20.13 Uhr[,] trat die Junta geschlossen zurück / Am Freitag, den 10. August 2007 um 20.13 Uhr trat die Junta geschlossen zurück

Originalmanuskript
© Verlag C.H.Beck

Datumsangabe: Formales, Kongruenz und Kommasetzung

Vorab: Sowohl *am Freitag, dem 10. August 2007* als auch *am Freitag, den 10. August 2007* gilt als korrekt. Wir empfehlen die erste Variante. Allerdings unterscheidet sich die Zeichensetzung bei den Varianten.

Werden die Glieder einer zweigliedrigen Zeitangabe aus Wochentag/Datum und Uhrzeit jeweils mit einer Präposition eingeleitet oder auch nur das zweite Glied, wird kein Komma gesetzt: *Die Aufnahmeleiterin hatte am 15. Mai 2007 um 14.37 Uhr diesen folgenschweren Nervenzusammenbruch erlitten. Unser Unternehmen wird [am] Donnerstag ab 12 Uhr diese Consulting-Leistung anbieten.*

Wird das zweite Glied ohne Präposition angeschlossen, ist zwischen Wochentag/Datum und Uhrzeit ein Komma zu setzen. Hinter der Uhrzeit ist es freigestellt: *Nächsten Freitag, 16.30 Uhr[,] ist meine Leidenszeit endgültig vorüber.*

Bei zweigliedrigen Zeitangaben aus Wochentag und Datum, die beide im Akkusativ stehen, ist das Komma nach dem Datum freigestellt: *Letzten Sonntag, den 29. Februar 2008[,] hatte ein sehr guter Freund Geburtstag. Übernächsten Freitag, den 16.5.2008[,] beginnt das schöne Leben.*

Bei zweigliedrigen Zeitangaben aus Wochentag und Datum, die beide im Dativ, Genitiv oder Nominativ stehen, wird das Datum

meist in das paarige Komma eingeschlossen: *Am Dienstag, dem 30. September 2003, wurde dieses legendäre Champions-League-Spiel geboten. Dieser Dienstag, der 30.9.2003, hatte es in sich. Die Folgen dieses Dienstages, des 30.9.2003, sind noch nicht abzusehen*. Allerdings kann auch hier das Komma hinter dem Datum entfallen: *Am Dienstag, dem 30. September 2003[,] wurde dieses legendäre Champions-League-Spiel geboten. Dieser Dienstag, der 30.9.2003[,] hatte es in sich. Die Folgen dieses Dienstages, des 30.9.2003[,] sind noch nicht abzusehen*.

Bei zweigliedrigen Zeitangaben, bei denen einem Wochentag im Dativ ein Datum im Akkusativ angeschlossen wird, setzt man besser kein Komma hinter das Datum, falsch wäre es aber nicht: *Die Zahlung sollte bis zum Dienstag, den 13. Juli[,] auf unserem Konto eingegangen sein*.

Originaldokument
© Verlag C.H.Beck

Bei dreigliedrigen Zeitangaben aus Wochentag, Datum und Uhrzeit steht vor der Uhrzeit auch dann ein Komma, wenn sie mit einer Präposition auftritt. Das Komma nach der Uhrzeit ist freigestellt: *Am Mittwoch, dem 23.10.1929, um 10.00 Uhr[,] ahnten noch nicht alle Börsianer Böses. Am Donnerstag, den 24.10.1929, um 9.30 Uhr[,] schwante wenigen einiges*.

Übrigens wird die reine Datumsangabe nach DIN 5008 üblicherweise wie folgt wiedergegeben: *4. August 2008, 4. Aug. 2008, 04.08.2008* oder *04.08.08*. Nach den Empfehlungen der International Organization for Standardization (ISO) wird in der Reihenfolge Jahr, Monat, Tag durch Mittestrich gegliedert: *2008-08-04* oder *08-08-04*.

Soll im Brief noch der Ort zum Datum treten, sind folgende Formen üblich: *Stendal, 1. Februar 2008* oder *Stendal, 1. Febr. 2008* oder *Stendal, 01.02.2008* oder *Stendal, am 01.02.08* oder *Stendal, im Februar 2008*.

Bei der internationalen Datumsangabe wird meist kein Ort angegeben: *2008-07-19*.

Anmerkung: Wir empfehlen, auf jeden Fall das Datum in das paarige Komma zu setzen, wenn Wochentag und Datum im gleichen Fall stehen: *Bis zum Donnerstag, dem 27. März 2008, sollten Sie sich noch neutral verhalten*. Die internationalen Datumsangaben sind in Deutschland kaum üblich.

6. Hotelzimmer mit *fiesem, abstoßendem* Ungeziefer

Starke oder schwache Deklination bei aufeinanderfolgenden Adjektiven

Ob es nun *mit fiesem, abstoßendem Ungeziefer* heißt oder *mit fiesem, abstoßenden Ungeziefer*, hat damit zu tun, wann man ein Adjektiv stark, wann man es schwach und wann man es gemischt dekliniert: Was heißt das?

Wenn ein Adjektiv sich auf ein Substantiv bezieht (Attribut ist), nimmt es den gleichen Kasus (Fall), den gleichen Numerus (Zahlform) und das gleiche Genus (Geschlecht) an wie das Substantiv, auf das es sich bezieht. Wie dann die Formen des Adjektivs genau aussehen, hängt davon ab, ob das Adjektiv in Begleitung eines Artikels oder Pronomens vor dem Substantiv steht oder nicht.

Unterrichtsmaterial
© Verlag C. H. Beck

Ist es unbegleitet, kommt dem Adjektiv (aufgrund der geringen Kasusdifferenzierung des Substantivs) die Aufgabe zu, den Kasus anzuzeigen: Es wird stark dekliniert.

Starke Deklination

	Maskulinum	Femininum	Neutrum
	Singular		
Nominativ	*französischer Wein*	*liebe Not*	*fieses Kerbtier*
Genitiv	*französischen Wein[e]s*	*lieber Not*	*fiesen Kerbtier[e]s*
Dativ	*französischem Wein*	*lieber Not*	*fiesem Kerbtier*
Akkusativ	*französischen Wein*	*liebe Not*	*fieses Kerbtier*
	Plural		
Nominativ	*französische Weine*	*liebe Nöte*	*fiese Kerbtiere*
Genitiv	*französischer Weine*	*lieber Nöte*	*fieser Kerbtiere*
Dativ	*französischen Weinen*	*lieben Nöten*	*fiesen Kerbtieren*
Akkusativ	*französische Weine*	*liebe Nöte*	*fiese Kerbtiere*

Wenn das Adjektiv vom bestimmten Artikel oder einem Pronomen mit Endung begleitet wird, so übernehmen Letztere die Aufgabe, den Kasus anzuzeigen, und das Adjektiv wird (nur) schwach dekliniert.

Schwache Deklination

	Maskulinum	Femininum	Neutrum
	Singular		
Nominativ	*der französische Wein*	*die liebe Not*	*das fiese Kerbtier*
Genitiv	*des französischen Wein[e]s*	*der lieben Not*	*des fiesen Kerbtier[e]s*
Dativ	*dem französischen Wein*	*der lieben Not*	*dem fiesen Kerbtier*
Akkusativ	*den französischen Wein*	*die liebe Not*	*das fiese Kerbtier*
	Plural		
Nominativ	*die französischen Weine*	*die lieben Nöte*	*die fiesen Kerbtiere*
Genitiv	*der französischen Weine*	*der lieben Nöte*	*der fiesen Kerbtiere*
Dativ	*den französischen Weinen*	*den lieben Nöten*	*den fiesen Kerbtieren*
Akkusativ	*die französischen Weine*	*die lieben Nöte*	*die fiesen Kerbtiere*

Originaldokument
© Verlag C.H.Beck

Der unbestimmte Artikel und eine Reihe von Pronomen (*kein, mein, unser* etc.) sind im Nominativ Singular Maskulinum und Neutrum sowie im Akkusativ Singular Neutrum endungslos. Daher übernimmt in diesen Kasus das Adjektiv die Kasusbestimmung, und es entsteht eine gemischte Deklination.

Gemischte Deklination

	Maskulinum	Femininum	Neutrum
	Singular		
Nominativ	*sein französischer Wein*	*seine liebe Not*	*sein fieses Kerbtier*
Genitiv	*seines französischen Wein[e]s*	*seiner lieben Not*	*seines fiesen Kerbtier[e]s*
Dativ	*seinem französischen Wein*	*seiner lieben Not*	*seinem fiesen Kerbtier*
Akkusativ	*seinen französischen Wein*	*seine liebe Not*	*sein fieses Kerbtier*
	Plural		
Nominativ	*seine französischen Weine*	*seine lieben Nöte*	*seine fiesen Kerbtiere*
Genitiv	*seiner französischen Weine*	*seiner lieben Nöte*	*seiner fiesen Kerbtiere*
Dativ	*seinen französischen Weinen*	*seinen lieben Nöten*	*seinen fiesen Kerbtieren*
Akkusativ	*seine französischen Weine*	*seine lieben Nöte*	*seine fiesen Kerbtiere*

Wird ein Substantiv durch zwei oder mehrere Adjektive oder Partizipien bestimmt, ohne dass ein Artikel oder Pronomen vorangeht, werden diese Adjektive parallel gebeugt: *mit fiesem, abstoßendem Ungeziefer; dummem, ungehobeltem Geschwätz*. Und das, obwohl mit dem ersten Adjektiv der Kasus ja schon hinreichend bestimmt wäre. Dabei spielt es keine Rolle, ob zwischen den Adjektiven ein Komma gesetzt ist oder nicht, also auch: *herzhaftem altem Gouda*.

Anmerkung: Im Dativ Singular findet sich – vor allem, wenn kein Komma zwischen den Adjektiven ist – ab und zu die schwache Deklination des zweiten Adjektivs: *von herrlichem französischen Käse*.